

Finanzdelegation
Délégation des finances
Delegazione delle finanze
Joint Committee on Finance



100 ans

Eidgenössische Finanzkontrolle
Contrôle fédéral des finances
Controllo federale delle finanze
Swiss Federal Audit Office



125 Jahre

Schlusswort von Hans-Rudolf Merz, Präsident der Finanzkommission des Ständerates

Unsere Tagung geht zu Ende. Sie war insofern kein landläufig-typisches Jubiläumsfest, als sie nicht im Zeichen nostalgischen Rückblickens stand. Im Gegenteil: es wurde von Herausforderungen gesprochen und von dem, was passieren könnte. Nun richtet sich unser Blick wieder vollends nach vorne und damit in die Zukunft.

Die Schweiz hat im Laufe der Jahrzehnte einen eigenen Weg entwickelt, wie der Staat zu beaufsichtigen sei. An dessen Beginn stehen Demokratie und Rechtsstaat als oberste Leitlinien. Unser Demokratieverständnis ist umfassend, von Werten getragen, und es schliesst sowohl die Wahlen und Sachabstimmungen wie auch die Öffentlichkeit und die Medien als Beteiligte ein.

Auf diesem Fundament bewegt sich die praktische und tägliche Zusammenarbeit in der Beaufsichtigung und Prüfung im Staat durch die verschiedenen Organe aus der Legislative (Finanzdelegation), der Exekutive (interne Revisionen) und der eigenständigen eidgenössischen Finanzkontrolle. Diese Struktur – eine Art Gewaltenteilung innerhalb der Gewaltentrennung – hat für unser durch republikanische Prozesse geprägtes Land durchaus auch künftig seine Berechtigung. Die gleichzeitig mitschreitende und nachvollziehende Oberaufsicht entsprechen dem vielfältigen, dynamischen, teils aber auch widersprüchlichen Leben und dem unaufhaltsamen Fluss im Alltag unserer Gemeinwesen. Das System hat sich insgesamt gut bewährt.

Bedeutet dies für die Zukunft also: alles wie bisher und vieles wie gehabt? – Nein, dennoch nicht. Die Themen und die inhaltlichen Anforderungen unterliegen einem ständigen Wandel. War zur Zeit des Ersten Weltkrieges etwa die Kassarevision ein Kerngeschäft der Finanzdelegation, so sieht sich diese heute zum Beispiel mit den Komplexitäten der Informations-Technologien konfrontiert. Die Finanzdelegation muss demgegenüber mehr denn je das Gespür entwickeln, um aus der Entwicklung der politischen Themen die möglichen Engpässe und Schwachstellen herauszufiltern. Sie muss die Antenne gegenüber Fremdkörpern, Uebertreibungen, Missbrauch, Widersinn im politischen Mainstream besitzen und dabei andere Organe wie vor allem die professionelle Finanzkontrolle auf solche möglichen Abweichungen ansetzen. Sie sollte aber umgekehrt auch dort Einhalt gebieten, wo

Rechtsstaatliches zu Unrecht angeprangert oder verleumdet wird. Zu ihren Instrumenten – und nicht als Letztes – muss der gesunde Menschenverstand gehören.

Die Finanzkontrolle als Partner, aber auch als Instrument der Finanzdelegation genießt ihrerseits eine erhöhte Wichtigkeit. Sie ist je länger je mehr auf hochqualifiziertes Spezialistentum angewiesen.

Das gestrige und heutige System der Oberaufsicht des Bundes wird also auch das künftige sein. Es findet seinen Erfolg aber in dem Masse, in dem es sich der Dynamik der Entwicklung unseres Staates inhaltlich anzupassen vermag. Das ist wie in sehr vielen Fällen von Politik und Wirtschaft zwar eine Frage der richtigen Strukturen, sehr viel mehr aber eine Frage der fähigen Leute.

Somit bleibt am Ende der Veranstaltung, Finanzdelegation und Finanzkontrolle zu wünschen, dass sie auch künftig stets mit den richtigen, mit den besten Persönlichkeiten besetzt sind.